



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Toni Schuberl, Tim Pargent, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Stephanie Schuhknecht, Benjamin Adjei, Andreas Birzele, Cemal Bozoğlu, Maximilian Deisenhofer, Gülseren Demirel, Florian Siekmann** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

**Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Schulungen für den Umgang mit psychotischen Gefangenen
(Kap. 04 05 Tit. 525 01)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 04 05 wird der Ansatz im Tit. 525 01 (Aus- und Fortbildung der Beamten und Arbeitnehmer) für das Jahr 2026 von 901,3 Tsd. Euro um 100,0 Tsd. Euro auf 1.001,3 Tsd. Euro erhöht.

In Kap. 04 05 wird der Ansatz im Tit. 525 01 (Aus- und Fortbildung der Beamten und Arbeitnehmer) für das Jahr 2027 von 901,3 Tsd. Euro um 100,0 Tsd. Euro auf 1.001,3 Tsd. Euro erhöht.

Begründung:

Im Justizvollzug in Bayern steigt die Zahl der Gefangenen mit psychischen Auffälligkeiten. Diese Situation stellt die Anstalten und ihre Bediensteten vor erhebliche Herausforderungen. Vor allem der Umgang mit akut psychotischen Personen erfordert ein Fachwissen, über das die meisten Justizvollzugsbeamtinnen und Justizvollzugsbeamten nicht verfügen. Der Landtag stellt daher die nötigen Mittel bereit, damit das Personal für entsprechende Situationen geschult werden kann.